



forum kunst & kultur im mondseeland



ausgabe 05/2010

18. Juni 2010

Liebe Leserin/Lieber Leser,

erhalten Sie heute zum ersten Mal die Ausgabe von **forum kunst & kultur im mondseeland**, oder sind Sie schon seit der ersten Ausgabe im November des Vorjahres eine/r unserer Leser/in?

Wie auch immer: Schön, dass Sie zu uns gefunden haben und unsere elektronische Zeitung regelmäßig lesen. Wir freuen uns auch sehr, wenn Sie uns an Freunde, Verwandte und Bekannte weiter empfehlen.

Wie schon des öfteren erwähnt, dient dieses Forum nicht nur der Veranstaltungsinformation rund ums künstlerische und kulturelle Geschehen der Region Mondseeland.

Vor allem wenden wir uns an die Kunstschaffenden, die unsere Region - in welcher Weise auch immer, bewegen und gestalten. Ein Beispiel dafür ist die in St. Lorenz aufgewachsene Anna Landgraf - ein Porträt über die Sängerin lesen Sie erst in der nächsten Ausgabe. Denn im Juli starten wir mit der Serie "(Nachwuchs) Künstler aus dem Mondseeland" - in der wir dann regelmäßig Menschen aus verschiedensten Bereichen der Kunst und Kultur vorstellen. Im Bericht in der Kategorie Varia lesen Sie die weiteren Infos dazu.

Besonders am Herzen liegt uns die Brauchtumspflege - und dazu gehört unweigerlich die jeweilige Mundartsprache eines Ortes. Josef Leitner, vulgo Heselbauern Sepp, hat aus diesem Grund in einem selbst verfassten Wörterbuch das "Manseerische", den urtypischen Dialekt des Mondseelandes, niedergeschrieben. Den Bericht dazu - er wurde uns dankenswerterweise von Norbert Blaichinger und den OÖ Nachrichten zur Verfügung gestellt - finden Sie in der Kategorie Brauchtum.

Was die nächste Ausgabe betrifft (Redaktionsschluss am 12. Juli, Erscheinungstermin voraussichtlich am 23. Juli), sind Sie schon jetzt dazu eingeladen, uns sämtliche Veranstaltungstipps und Infos dafür zu übermitteln. ([Kontakt](#)).

Übrigens: Wir unterstützen Sie gerne und kostenlos bei der redaktionellen Aufbereitung Ihrer Beiträge!

Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Freude mit der aktuellen Ausgabe von **forum kunst & kultur im mondseeland**!

Liebe Grüße und schöne Sommertage,

Andrea Reindl



Bild: Andrea Reindl

aus dem inhalt

architektur

- ◆ Mondsee LAND ART: Bereicherung fürs heimische Landschaftsbild

brauchtum

- Der Heselbauern Sepp bewahrt das "Manseerische" vor dem Aussterben
- Schafbergbahn: Nach 107 Jahren werden die Gleise erstmals erneuert

musik

- Klangkunst vom Mondseer Komponisten Johannes Kotschy
- Es dauert nicht mehr lange: Die Musiktage Mondsee rücken näher

literatur

- SERIE: Erinnerungen an die Mondseer Jugendzeit: "Die Dampfschiffahrt am Mondsee"
- Verein MUNDWERK holt Literatur in die Oedmühle

literatur und musik

- Autorenlesung und Musik: Wohin auch immer

varia

- In Kürze: NEUE SERIE (Nachwuchs)Künstler aus dem Mondseeland

in eigener sache

- Werden Sie auch auf Facebook ein Fan von uns!

veranstaltungen

mit freundlicher unterstützung von ...

architektur

Mondsee LAND ART: Bereicherung fürs heimische Landschaftsbild

In den vergangenen Jahrzehnten nahmen Eingriffe in Naturzusammenhänge und Landschaftsbild so überhand, dass die Schönheit der Landschaft, ihre ökologische Funktionsfähigkeit und die Lebensqualität der Bewohner mancherorts gefährdet sind, befindet die Kultur-Initiative "Mondsee Land Art".

Aus diesem Grund wurde von derselbigen eine namhaft besetzte Jury beauftragt, Künstlerinnen und Künstler für die jeweiligen Standorte zu gewinnen bzw. einen internationalen Standort auszuschreiben. (Details finden Sie im Folder Landart)



Karl-Heiz KLOPF, Einmal 40

Bild: REGMO

Das Projekt "Mondsee Land Art" will mit Kunst in und mit der Landschaft Heutiges sichtbar machen und einen Prozess der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst in Gang bringen.

Die sechs von Künstlern gestalteten Plätze und Kunstwerke sind zu Fuß oder per Rad gut erreichbar.



Benoit TREMSAL, Gekippte Fläche - Richard NONAS, Stoneline - Bilder: REGMO

Unter dem folgenden Link sehen Sie die Projekte und ihre Standorte inkl. Landkarte.

[Folder Landart](#)

brauchtum

Norbert Blaichinger/OÖ Nachrichten

Der Heslbauern Sepp bewahrt das "Manseerische" vor dem Aussterben

Mit einem selbst verfassten Wörterbuch will Josef Leitner, vulgo Heslbauern Sepp, das "Manseerische", also den urtypischen Dialekt des Mondseelandes, vor dem Aussterben bewahren. Auf 70 Seiten hat er 700 Dialektwörter gesammelt.

WEYREGG. "Es sind ganz eigene Wörter und Lautungsformen, die innerhalb der seinerzeitigen Klostergrenzen im Mondseeland zu finden sind. Leider verschwinden diese zunehmend aus unserer Sprache. Das hat mich in meinem Handeln bestärkt." Das sagt Sepp Leitner über seine Beweggründe, warum er seit den 70er-Jahren Aufzeichnungen über Dialektwörter des Mondseelandes führt. Nun ist ein Werk entstanden, das mehr als 700 Wörter und zusätzlich zahlreiche traditionelle Sprüche aus der bäuerlichen Lebenswelt enthält.

Das "Manseerische" hebt sich unter anderem durch ein "fast durch die Nase gesprochenes" (Leitner) A und ein gehobenes E von anderen Dialekten ab. Gesprochen wird es heute kaum noch, am ehesten noch bei den Alten und im Bauernstand, weiß der Dialekt-Spezialist aus Wolfsegg.

Leitner, heute in Kohlgrube beheimateter, aber aus dem Mondseeland stammender ÖBB-Pensionist und Kulturaktivist: "Ich wollte eine Möglichkeit schaffen, dass sich die Leute an Dialektwörter erinnern, die man heute kaum oder gar nicht mehr kennt. Einen Anspruch auf Vollständigkeit gibt es natürlich nicht."

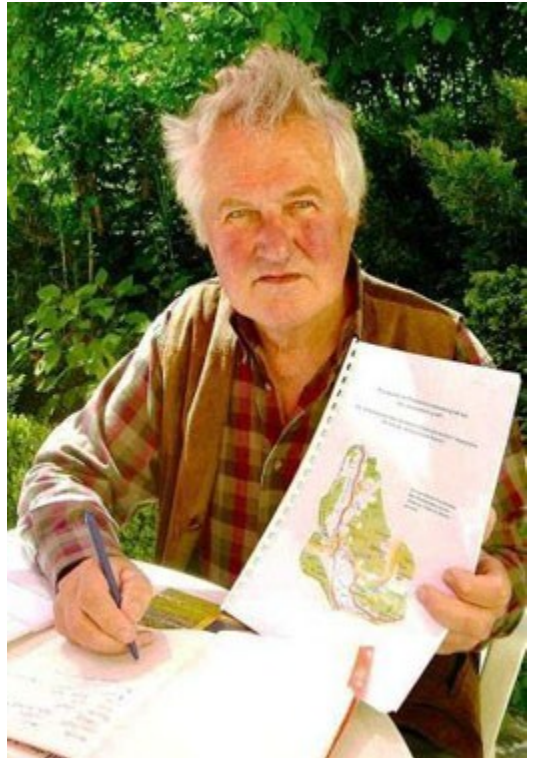
Ein Stück Heimatkunde

Ringgebunden und im A4-Format legt Leitner seine engagierte fast 70 Seiten umfassende Arbeit auf, die weit über das Wörterbuch im klassischen Sinn hinausgeht. Zwar weist die alphabetische Gliederung auf ein Nachschlagewerk hin, aber schon die Beschreibung der Wörter allein lässt beim Leser den Wunsch wach werden, ein bisschen einzutauchen in die Welt, aus der diese Wörter stammen. So lässt sich die Lektüre des Wörterbuches auch gut mit Besuchen in Schulen oder bei kulturellen Abenden verbinden, in deren Rahmen der Heslbauern-Sepp Geschichten aus eigenem Erleben im "Manseer" Dialekt vorträgt und damit ein Stück Heimatkunde lebendig macht.

Weitere Informationen zu dem Wörterbuch von Sepp Leitner gibt es beim Verfasser selbst, Kohlgrube 4, 4902 Wolfsegg, Telefon (0664) 2128563.

Das **forum kunst & kultur im mondseeland** bedankt sich bei Norbert Blaichinger und den OÖ Nachrichten für die Bereitstellung des Artikels (erschieden in der Print-Ausgabe am 9. Juni 2010). Den Original-Artikel können Sie auch online lesen.

[online Ausgabe OÖN-Artikel](#)



Sepp Leitner spricht auch selbst "manseerisch".

Foto: Norbert Blaichinger/OÖN

Schafbergbahn: Nach 107 Jahren werden die Gleise erstmals erneuert

ST. WOLFGANG. Bund und Länder stecken in den kommenden Jahren sieben Millionen Euro in die Erneuerung der legendären Zahnradbahn auf den Schafberg.

Die Gleisbauer der Schafbergbahn leisteten 1893 solide Arbeit. Die alte Zahnradbahn fährt noch immer auf ihren Originalgleisen.

Doch mittlerweile ist eindeutig Renovierungsbedarf gegeben. Der Bund und die Länder Oberösterreich sowie Salzburg schnürten deshalb ein sieben Millionen Euro schweres Investitionspaket. Zum Teil haben die Erneuerungsarbeiten bereits begonnen. Bis zum Herbst 2013 sollen sie abgeschlossen werden.



OÖ Nachrichten/Schafbergbahn

Dabei geht es allerdings nicht nur um den Gleiskörper. Bereits erledigt ist die Abtragung der Galerie bei der Schafbergalm. Das Bauwerk stammte aus den Sechzigerjahren und schmückte den Kreuzungsbahnhof nicht unbedingt. Zur Hangsicherung wurde stattdessen eine Stützmauer aus Natursteinen errichtet. Diese gliedert sich harmonischer in die Landschaft ein.

Aber auch das Bahnhofsgebäude Schafbergalm erstrahlt mittlerweile wieder im harmonischen Glanz von 1893. Wie vor 100 Jahren wird ab Herbst außerdem ein Holzsteg für Fußgänger über die Bahntrasse führen.

"Der laufende Betrieb wird durch die Arbeiten nicht gestört", verspricht Gunter Mackinger, Geschäftsführer der Schafbergbahn & Wolfgangseeschiffahrt. "Auch die Arbeiten an der Strecke und an den Gleisen werden nicht stören. Wenn nötig, arbeiten wir in der Nacht." Für einen möglichst effizienten Arbeitsablauf wird ein spezieller Güterwagen angeschafft. (ebra)

Wir bedanken uns bei Edmund Brandner von den OÖN für die Bereitstellung dieser Geschichte - sie ist übrigens auch hier nachzulesen.

Online-Ausgabe der OÖN

musik

Klangkunst vom Mondseer Komponisten Johannes Kotschy

Der Klangkubus: Ein Klangkunstprojekt von Johannes Kotschy, das ab 16. Juli wieder im Gebäude des Tourismusverbands MondSeeLand zu besichtigen ist.

Dass die Welt der Töne sich nicht allein auf die zwölf temperierten Halbtöne, wie wir sie vom Klavier her kennen, beschränkt - das ist uns Europäern erst mit dem Kennenlernen exotischer Klänge der so genannten "außereuropäischen Musik" richtig vertraut geworden.

Überall auf der Welt wird musiziert, und oft in ganz anderen Tonsystemen. Ergänzt mit unseren gewohnten Tonstufen ergeben sie ein Geflecht von vielen Mikrotönen, deren Systematisierung noch aussteht.

Der im Mondseeland lebende Komponist Johannes Kotschy ist der Ansicht, dass die unterschiedlichen Tonsysteme einen gemeinsamen Ausgangspunkt haben müssen, und er sieht ihn in der physikalisch gegebenen Naturtonreihe, wie sie bei jeder Schwingung einer Saite oder einer Luftsäule bei Blasinstrumenten entsteht. Durch ihre Beziehung untereinander in Tonverwandtschaften hat er ein Netz von Mikrotönen zusammengestellt, in dem alle Töne in einem harmonischen Schwingungsverhältnis zueinander stehen - hörbar gemacht mit einem Instrument aus feingestimmten Messing-Röhrenglocken.

Der bei der ersten Biennale in Salzburg im März 2009 erstmals vorgestellte "Klangkubus" enthielt 100 solcher Messingröhrenglocken mit einer Länge von 80 bis 160 cm. Nebeneinander aufgehängt würden sie eine Wand von 15m Länge bedecken - deshalb wurden sie platzsparender in neun Reihen in einer würfelförmigen Stahlkonstruktion untergebracht. Dieses optisch eindrucksvolle Klangkunstobjekt hatte allerdings den Nachteil, dass die innen liegenden Röhrenglocken nicht mehr auf herkömmliche Art mit Hämmern angeschlagen werden konnten.

Kotschy hat dieses Problem dadurch gelöst, dass die Röhrenglocken nun mit Hilfe von Elektromagneten, von einem Spieltisch aus gesteuert zum Klingen gebracht werden. Es hatte einer Reihe von Versuchen bedurft, bis die geeigneten Hämmer und Anschlagstechniken gefunden waren: Nach einem Jahr intensiver Arbeit konnte nun der neue "Klangkubus" heuer im Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses in Mondsee in Anwesenheit von Bürgermeister Karl Feurhuber und den Mitgliedern des Gemeinderats mit neuer Spieltechnik vorgeführt werden.

Tatsächlich können mit diesem Instrument mit einem Umfang von 2 ½ Oktaven unterschiedlichste Tonskalen gespielt werden, pythagoräische und reine Stimmungen ebenso wie arabische Maqamat und javanische Slendro und Pelogskalen. Um mit dem Instrument effektvoller musizieren zu können, hat Johannes Kotschy noch einige technische Verbesserungen vor - so soll die Tastatur programmierbar und damit vereinfacht werden, und die Nachklänge der Röhrenglocken mit ihren stehenden präzisen Tönen durch Tonabnehmer verstärkt. Eine Erweiterung des Tonvorrats auf 4 Oktaven mit insgesamt 256 einzelnen Tönen wäre sein angestrebtes Ziel.

Erstmals beim Festival "Kraftklänge"

Begonnen hat Johannes Kotschy das Projekt im Mai 2002 beim Festival "Kraftklänge" auf dem Irrsee im Salzkammergut. Drei mit jeweils 13 Klangröhren bestückte pyramidenartige Türme wurden auf Boote verbracht und vom See aus gespielt, und die mit Funkmikrofonen übertragenen Töne auf einer Anlage am Ufer gemischt. Diese dabei entstandenen neuartigen Klangkombinationen waren für den Komponisten der Anlass, sich weiter mit den "Klangtürmen" zu beschäftigen - sie wurden noch im gleichen Jahr beim Musikfest in Salzburg und in einer bereits veränderten Form anlässlich der "Woche der Mikrotonalen Musik" im Herbst 2008 im Foyer der Universität Mozarteum in Salzburg gezeigt. Doch erst mit dem Klangkubus konnte schließlich ein vollständiges Instrument entstehen. In gewissem Sinne stellt es eine Weiterentwicklung des von Harry Partch in den 70er Jahren entworfenen und von Dean Drummond in New York gebauten "Zoomoozoophones" dar, denn es bezieht nicht nur die in unserem geläufigen Tonsystem nicht verwendeten Septim- und 11er-Intervalle mit ein, sondern auch den 13. Naturton, wodurch sich der Tonvorrat natürlich beträchtlich erhöht. Mit seinen 100 Röhrenglocken dürfte es heute wohl das weltweit größte Instrument seiner Art sein.



Johannes Kotschy

Bild: F. Wendi

Besichtigung: Im Gebäude des Tourismusverbandes Mondsee, 2.Stock, nach Vereinbarung mit Herrn Kotschy. Telefonisch erreichbar unter 06232 4284.

ACHTUNG: Besichtigungen sind erst wieder ab 16. Juli 2010 möglich.



Bilder: Klangtürme, Festival Kraftklänge Irrsee 2002 - BTV, Bgm. Feuerhuber, Mitglieder des GR und aufmerksame Festgäste anlässlich der Premiere des Klangkubus, 19. April 2010, Sitzungssaal ehemaliges Rathaus Mondsee (über TV Mondsee) - F. Wendl

Musiktage Mondsee

Es dauert nicht mehr lange: Die Musiktage Mondsee rücken näher

Traumhafte Berge, die naturbelassene, funkelnde Seenlandschaft und das stilvolle Ambiente des Schlosses Mondsee bilden die Umrahmung für das hochkarätige Kammermusikfestival im Mondseeland. Die Musiktage Mondsee finden heuer von 28. August bis 5. September 2010 statt. Das Thema des Festivals lautet "Spielarten der Romantik".

Freunden der Kammermusik sind die Musiktage Mondsee längst ein Begriff. Das Musikfestival hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten musikalischen Treffpunkt entwickelt. Gleich zwei berühmte Komponisten der Romantik feiern heuer ihren 200. Geburtstag: Robert Schumann und Frédéric Chopin. Darauf abgestimmt ist auch das Programm der Musiktage Mondsee 2010 mit dem Titel "Spielarten der Romantik".



Alexei Volodin ist bei den Musiktagen vertreten.

Bild: Alexei Volodin

Alexei Volodin, das Aurn Quartett und Ernst Weissensteiner begrüßen die Besucher beim Eröffnungskonzert am 28. August musikalisch. Die Kreisleriana von Robert Schumann und zwei Chopin Werke - Ballade in F-Dur und das Klavierkonzert Nr. 1 in e-Moll - stehen dabei am Programm. Dem russischen Jungstar Volodin attestieren Kritiker eine kräftige, entschiedene pianistische Persönlichkeit, eine hochkarätige Technik und ein musikalisch-gestalterisches Spiel von ganz eigener Qualität.

Das Aurn Quartett, seit über 25 Jahren in unveränderter Besetzung konzertierend, zählt heute zu den weltweit führenden Streichquartetten. Gestalterische Meisterschaft, Individualität und Intensität im Ausdruck zeichnen das Ensemble aus. Ernst Weissensteiner ist Solobassist der Wiener Symphoniker und ein Kontrabassist erster Klasse.

Sonntag 29. August, werden eine Matinée, ein Konzert am Nachmittag und erstmals "als Rahmenprogramm" ein Konzert in der Säulenhalle geboten: "Spielarten der Romantik" beleuchtet Zusammenhänge zwischen Volks- und Kunstmusik. Regionale Einflüsse auf die Komponisten des 19. Jahrhunderts werden an diesem Abend das Thema sein. Agnes Palmisano überschreitet lustvoll wie gekonnt die Grenzen zwischen Volks- und Kunstmusik ebenso wie jene der so genannten "E" und "U" Musik. ViennArt begleitet sie kunstvoll bei ihrem Gesang.

Einen künstlerischen Hochgenuss verspricht der "Musikalische Salon" am 3. September, den der bekannte Mathematiker, Buchautor und Wiener Universitätsprofessor Rudolf Taschner begleitend moderiert. Ganz im Stil der Romantik - als Kammermusik in den Salons dargeboten wurde - werden unter dem Titel "Poesie und Virtuosität in der Kammermusik" alle Musiker der Musiktage Mondsee konzertieren. Taschner will eine Brücke von der stringenten Mathematik zur romantischen Musik schlagen.

Ein weiteres musikalisches Highlight bietet der Gründer des legendären Beaux Arts Trios, der Pianist Menahem Pressler. Das von zahlreichen Festivals bekannte österreichische Eggner Trio spielt bei der Matinée am 29. August Werke von Chopin und Schumann. Für das Abschlusskonzert, der Matinée am 5. September, konnte die junge und international renommierte deutsche Geigerin Viviane Hagner gewonnen werden. Sie spielt auf einer aus dem Jahr 1717 stammenden Sasserno Stradivari.

Ein Tribut zu Ehren des 1831 in Kittsee bei Pressburg geborenen Geigers Joseph Joachim findet am 29. August statt. Der Schauspieler Joseph Lorenz, seit Jahren fixer Gast bei den Festspielen in Reichenau und an zahlreichen Bühnen vertreten, trägt das Walter Jens Stück vor: "Robert Schumann zu Ehren. Eine imaginäre Ansprache des Geigers Joseph Joachim in der Singakademie zu Berlin". Das Aurn Quartett spielt zwei Schumann Streichquartette.

Das Rahmenprogramm: Spielorte an außergewöhnlichen Plätzen

Erstmals wird zusätzlich zu den Schlosskonzerten ein spezielles Rahmenprogramm zum Thema "Spielarten der Romantik" veranstaltet. Ziel ist dabei, diese musikalische Epoche von allen Seiten zu beleuchten, um auch Menschen abseits des Festivalpublikums anzusprechen. Dafür wurde ein völlig innovatives Konzept gewählt: eine Filmvorführung, ein

Sonderkonzert "Zwischen Volks- und Kunstmusik des 19. Jahrhunderts" sowie eine Reihe von "Salon- und Promenadenkonzerten", die in Kooperation mit den regionalen Musikschulen veranstaltet werden.

An einigen Nachmittagen erklingen die "Salon- und Promenadenkonzerten" an sehr ungewöhnlichen Plätzen: in Restaurants, im Café, aus einem Schlossfenster oder auch am Seeufer unter freiem Himmel. Streichtrios, Bläserensembles und Volksmusikgruppen bilden so die akustische Kulisse für Gäste und Einheimische zum Nachmittagskaffee oder zu einem romantischen Spaziergang am Wasser. Der musikalische Nachwuchs der Region wird dabei aktiv in das Festival einbezogen. In den Musikschulen wird im Ensembleunterricht bis zum Sommer ein Schwerpunkt auf das romantische Repertoire gelegt. Die Konzerte werden kurzfristig vor Ort durch Plakate angekündigt, für Interessierte liegen während des Festivals nähere Informationen beim Tourismusverband MondSeeLand auf.

Durch dieses themenbezogene Rahmenprogramm rückt Mondsee stärker in den Mittelpunkt des exquisiten Kammermusikfestivals und wird so selbst zum Akteur in "Spielarten der Romantik". Die unterschiedlichen Ansätze des Rahmenprogramms sollen schließlich allen Menschen in und um Mondsee die Möglichkeit bieten, die musikalische Epoche des 19. Jahrhunderts mit ihren vielgestaltigen "Spielarten der Romantik" auf ihre Weise für sich selbst zu entdecken und somit Teil dieser "Musik-Tage" zu werden.

Musiktage Mondsee Kartenbüro: +43 (0)6232/22 70 oder karten@musiktage-mondsee.at

Programm Musiktage Monsee

literatur

SERIE: Erinnerungen an die Mondseer Jugendzeit: "Die Dampfschiffahrt am Mondsee"

Im 6. Teil der Serie Erinnerungen an die Mondseer Jugendzeit, verfasst von Bruno Reiffenstein, lesen Sie die Erzählung "Die Dampfschiffahrt am Mondsee".

Bruno Reiffenstein wurde am 9. August 1868 in Wien geboren, wo er als Fotograf und Lehrer, Inhaber eines Fotooverlages sowie Herausgeber zahlreicher Bildbände, tätig war. Am 30. April 1951 starb er, ebenfalls in Wien.

Vor seinem Tod hat er seine Erinnerungen in zahlreichen Erzählungen zu Papier gebracht, und eine wunderbare Mischung aus lustigen, traurigen, regionalhistorisch interessanten Geschichten kreiert.

Sein Großneffe, Leo Reiffenstein, stellt die zahlreichen Erzählungen exklusiv und dankenswerterweise für das **forum kunst & kultur** zur Verfügung. Im Folgenden lesen Sie Teil 6 unserer Serie - diesmal mit dem Titel "Die Dampfschiffahrt am Mondsee".



Bild aus der Sammlung von Dr. Franz Mayrhofer

zur Erzählung: "Die Dampfschiffahrt am Mondsee"



LITERATUR IN DER OEDMÜHLE

Verein MUNDWERK holt Literatur in die Oedmühle

Seit 1988 als Gruppe und seit 1996 als Verein bestehend, bemüht sich MUNDWERK, zeitgenössische Literatur im ländlichen Raum zu vermitteln: Regelmäßige Lesungen mit Diskussionen stellen den direkten Kontakt zu Schriftstellern her. Die Oedmühle als Veranstaltungsort ("Gut und Mühle auf der Edt", 1495 zum ersten Mal urkundlich erwähnt) soll zusätzlich eine entsprechende ländliche Atmosphäre vermitteln.

Neben Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen, Jugendprojekten, etc. bilden die Organisation und Verleihung des MONDSEER LYRIKPREISES einen besonderen Schwerpunkt: Mit der Ausschreibung im gesamten deutschsprachigen Raum und einer hervorragenden Jury (Ilma Rakusa, Hans Höller, Klaus Siblewski, Anton Thuswaldner sowie dem jeweils letzten Preisträger) hat dieses Projekt bereits ein beachtliches Renommee und eine entsprechende Anerkennung im Literaturleben erreicht.

Wegbeschreibung zur Oedmühle, Kasten 31, 4893 Zell am Moos/Tiefgraben:

zwischen Mondsee und Zell am Moos, Abzweigung Irrsee West, nach dem Kastenwirt links (Güterweg Kolomansberg), 200 m bis zur Kapelle, dann wieder links.

mehr Info

literatur und musik

Mundwerk, Oedmühle

Autorenlesung und Musik: Wohin auch immer

Am Donnerstag, den 1. Juli, um 19.30 Uhr, liest in der Oedmühle die gebürtige Schwanenstädterin Birgit Müller Wieland aus "Wohin auch immer". Musikalisch untermalt wird der Abend von zwei ausgezeichneten Schülern der Landesmusikschule Mondsee.

Informationen zur Person:

BIRGIT MÜLLER-WIELAND wurde 1962 in Schwanenstadt/OÖ geboren, aufgewachsen in Seewalchen a. A. und Bad Aussee, Studium der Germanistik und Psychologie in Salzburg, Studienaufenthalt in Rostock und an der Humboldtuniversität in Ostberlin. Tätigkeit als Literaturwissenschaftlerin, Journalistin und Kulturmanagerin.

1989-98 Vorstandsmitglied der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft, 1990-93 Geschäftsführerin des Dachverbandes Salzburger Kulturstätten, freie Mitarbeiterin bei "Der Standard" und "Die Presse"; Organisatorin internationaler Literatursymposien, bis 1995 Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche, Redaktionsmitglied des "kunstfehler", Vorstandsmitglied der Arge Kulturgelände Nonntal, 1996-2007 freie Schriftstellerin in Berlin, lebt und arbeitet dzt. in München. Verheiratet mit dem Komponisten und Dirigenten Jan Müller-Wieland. Schreibt Prosa, Lyrik, Libretti, Hörspiele, Anthologien, Essays, Rezensionen,...



Bild: Birgit Müller Wieland

Werke (Auswahl):

"Die Farbensucherin" (Prosa), Haymon Verlag Innsbruck 1997, "Ruhig Blut" (Gedichte), Haymon Verlag 2002, "Das neapolitanische Bett" (Roman), Wagenbach Verlag Berlin 2005, "Wohin auch immer" (Erzählungen), Haymon Verlag Innsbruck 2009

Hörspiele: "Erinnerungen, Verwunderungen, Wege. Berlin mit den Augen einer Österreicherin", SFB 1996, "Die Farben der Stadt", SFB 1997, "Das neapolitanische Bett", NDR, 2001, Kinderhörspiele (RBB, NDR, WDR): "Claras Ausflüge ins Wunderbare, 1998, "Lorena und der Baumgeist", 1999, "Rosa und die Schulgespenster", 2001, "Ilia und ihr Traumhund Mensch", 2003, "Felix, Veronika und die Milchbanditen", 2004

Preise und Auszeichnungen (Auswahl):

Rauriser Förderungspreis 1996, Harder Literaturpreis 2000, Würth-Literaturpreis 2001, Reinhard-Priessnitz-Preis 2002, Zahlreiche Stipendien: 1992/94: Arbeitsstipendien der Salzburger Landesregierung, 1995-97 Talentförderungsprämie des Landes OÖ, 1996 Arbeitsstipendium des Kunstministerium, 1998-2001 Arbeitsstipendien des Österreichischen Bundeskanzleramtes, 2002 Adalbert Stifter-Stipendium des Landes OÖ sowie Arbeitsstipendium des Berliner Senats, 2007 Aufenthaltsstipendium in der Villa Stonborough-Wittgenstein, Gmunden, 2007/08 Österr. Staatsstipendium, 2009/10 Österr. Arbeitsstipendium

"WOHIN AUCH IMMER" (Erzählungen, Haymon Verlag Innsbruck, 2009):

"Alle verlangen nach dicken Romanen (...). Dabei gibt es kurze und kurzweilige Erzählungen, die eine ganze Romanwelt auf wenigen Seiten konzentrieren. (...) Die elf Geschichten handeln von Liebe, also von der Sehnsucht, der Enttäuschung, von den Riten des Verbergens, den Techniken des Verrats, aber auch vom niemals preiszugebenden Anspruch auf Glück. Die Autorin erzählt behutsam und mit verhaltener Expressivität. Birgit Müller-Wieland ist keine der bekanntesten, aber eine der besten Autorinnen ihrer Generation." (Karl-Markus Gauß, Neue Zürcher Zeitung, 4. März 2010)

Für die musikalische Umrahmung sorgen zwei ausgezeichnete Schüler der LMS Mondsee (mehrfache Preisträger des Prima la Musica-Wettbewerbes):

ANNE KECKEIS, geb. 1994, Cello

(Unterricht bei Elisabeth Berschl, Abschlussprüfung in der LMS Mondsee "Audit of Art" mit Auszeichnung, seit kurzem in der Vorbereitungsklasse für Cello am Mozarteum Salzburg bei Prof. Heidi Litschauer)

DAVID KENDLER, geb. 1993, Marimba

(seit dem 8. Lebensjahr Schlagwerkunterricht bei Martin Grubinger, derzeit Vorbereitungsklasse für Schlagwerk am Mozarteum Salzburg bei Martin Grubinger)

Veranstaltungsort:

OEDMÜHLE IN KASTEN 31
4893 ZELL AM MOOS/TIEFGRABEN

Eintritt: Erwachsene 8 Euro, Jugend 4 Euro

varia

In Kürze: NEUE SERIE (Nachwuchs)Künstler aus dem Mondseeland

Ab Juli berichtet das forum kunst & kultur im mondseeland regelmäßig über Künstler aus der Region. Wir freuen uns über rege Tipps zu Künstlern bzw. scheuen Sie sich nicht, an uns heranzutreten, wenn Sie selbst im künstlerischen/kulturellen Bereich tätig sind.

Viele Künstler, vor allem die jungen unter ihnen, führen oftmals ein Schattendasein. Das hat meist jedoch weniger damit zu tun, dass es an künstlerischem Talent oder Initiative mangelt. Viel mehr weiß oft kaum jemand, dass es sie gibt.

Dem wollen wir ein Ende bereiten. Ab sofort sind alle Künstler herzlich eingeladen, sich an uns zu wenden - und wir stellen sie dann in unserer Serie "(Nachwuchs)Künstler aus dem Mondseeland" vor. Es muss sich dabei nicht ausschließlich um akademisch gebildete Künstler handeln. Wir freuen uns ebenso über Menschen, die in einem Brauchtums-Verein der Region tätig sind, und somit einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Erbe leisten.

Also: Wir freuen uns auf Sie! Bitte rufen Sie uns an unter 0676 970 4491 oder schreiben Sie uns eine Mail: a.reindl@sageschreibe.at

in eigener sache

Werden Sie auch auf Facebook ein Fan von uns!

Web 2.0 ist das Stichwort dieser Zeit - zumindest was interaktives Vernetzen und Kommunizieren betrifft. Ob Unternehmen, Vereine oder Künstler - kaum jemand, der Soziale Netzwerke nicht mehr nützt. Das forum kunst & kultur im mondseeland ist ab sofort auch auf Facebook anzutreffen.

Werden Sie Fan von **forum kunst & kultur im mondseeland**. So geht's: Einfach unter dem folgenden Link online gehen und Fan werden. Die Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Sie selbst ein Facebook-Profil haben oder eines erstellen.



[zur facebook-Seite des forums](#)

veranstaltungen

So, 20. Juni; 19:00 Uhr
BENEFIT-KONZERT des Bläseroktetts des Landespolizei-Orchesters für OÖ

Werke von W. A. Mozart, Joseph Haydn und Antonin Dvorak
Ouvvertüre zur Oper "Die Zauberflöte" von W.A.Mozart; "Die Schöpfung"- Querschnitt aus dem Oratorium von J. Haydn.

Eintritt: freiwillige Spende (zugunsten der Lebenshilfe Mondsee)

Landespolizei-Orchester für OÖ, Pfarrkirche Zell am Moos

Di, 22. Juni; 20:00 Uhr
Lesung: Im Lichte der Natur

Lea Wiesener liest Lyrik und Prosa aus dem Werk "Zeitbilder" ihrer Großmutter Gertrude Wiesener-Sardison sowie eigene Texte.

Musik: Anselm Oberhammer, Querflöten und Klänge

Kulturgut Hörbach

[mehr...](#)

Fr, 25. Juni; 19:00 Uhr

Midissage des Foto-Film-Clubs Mondsee

Der Foto-Film-Clubs Gegenlicht lädt zur Diskussion, Bild-Besprechung und Clubvorstellung ins Bauernmuseum Mondseeland ein.

Allen an der Fotografie Interessierten soll damit eine Möglichkeit zum Austausch und zur Förderung, aber auch zum Kauf von Bildern geboten werden.

Bauernmuseum Mondsee

Sa, 26. Juni; 19:00 Uhr

Sonnwendfeuer an der Seepromenade

Attraktionen:

- Sonnwendfeuer im See
- Live Musik
- Gratis Eintritt
- Für Essen und Trinken ist gesorgt!

Matt's Würstelstand, Gasthaus Zauner

So, 27. Juni; 16:00 Uhr ACHTUNG NEUER TERMIN!

Fest zur Sommersonnenwende auf dem Kulturgut Höribach

LIVE - Afrikanische Musik mit "OSUMARE"

(Info: <http://www.osumare.de/>)

- Kinderprogramm
- Thai-Küche
- Midsommar-Buffett
- Hausgemachte Bio-Torten
- Biergarten mit "13oxn" - das Bier aus St. Lorenz

Großes Sonnwendfeuer nach Einbruch der Dunkelheit!

Eintritt: 5 Euro, Kinder frei!

Kulturgut Höribach, St. Lorenz am Mondsee

[mehr...](#)

Do, 1. Juli; 19:30 Uhr

Autorenlesung mit musikalischer Umrahmung in der Oedmühle

Am Donnerstag, den 1. Juli, um 19.30 Uhr, liest in der Oedmühle die gebürtige Schwanenstädterin Birgit Müller Wieland aus "Wohin auch immer". Musikalisch untermalt wird der Abend von zwei ausgezeichneten Schülern der Landesmusikschule Mondsee.

Eintritt: Erwachsene 8 Euro, Jugend 4 Euro

Verein Mundwerk

freitags im Juli und August; 18:30 Uhr

Rundfahrt mit dem Prangerschützenzug

Abfahrt Marktplatz Mondsee, entlang dem Mondsee durch Schwarzindien, St. Lorenz und zurück;
Fahrzeit ca. 1 Stunde

Bei jeder Witterung!
Freiwillige Spenden

Prangerschützen

So, 11. Juli; 11.00 Uhr

Matinee zum Ferienbeginn

Jugendorchester aus Valencia

Dirigent: Miguel Ángel Lino-Sorí

Festsaal Schloss Mondsee

Fr, 16. Juli; 20:00 Uhr
Jazzkonzert "introspection"

Gerald Selig; Saxophone, Klarinetten, Flöten
Andreas Mayerhofer; Klavier

Eintritt: EUR 10,00 ermäßigt EUR 7,00

Kulturgut Höribach, St. Lorenz am Mondsee

[mehr...](#)

Mi, 21. und Do, 22. Juli; 10:00 bis 21:00 Uhr
8. Mondseer Kunsthandwerkmarkt

Bereits zum 8. Mal findet der Mondseer Kunsthandwerksmarkt im wunderschönen Almeidapark bei der Kaianlage am Mondsee statt. Um 20.30 Uhr findet ein Konzert der Bürgermusikkapelle Mondsee statt.

Mondfrauen, Kaianlage Mondsee

Fr, 20. August, 20:30 Uhr
Don Kosaken in der Basilika Mondsee

Ein Ausschnitt aus dem Programm:

Vater unser, Der Heilige Ehemann, Lobet den Namen des Herrn, Dir singen wir, Cherubim Hymne, Die Legende von Mönch Pitirim, Große Doxologie, Der reumütige Schächer, In Deinem Himmelreich, Anonym, Kamuschka, Abendglocken, Stenka Rasin, Troika, Ich bete an die Macht der Liebe u. a.

Sichern Sie sich ermäßigte Karten im Vorverkauf:

Tourismusverband Mondsee, Tel. +43 (0)06232 2270
Abendkasse und Einlass ab 19:30 Uhr
Erleben Sie LIVE die "Hofsänger des Zaren"

Tourismusverband Mondsee

mit freundlicher Unterstützung von ... (Logos verlinkt)



[Zeitschriftarchiv](#) [Ihre Daten ändern](#) [weiter empfehlen](#)

Dieser Newsletter wurde an 0618153230@view.qu gesendet. Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Impressum/Medieninhaber/Herausgeber

Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland
Technoparkstraße 4
5310 Mondsee
GF: Mag.(FH) Hannes Schlick
Tel: +43 (0)6232/90303-3601

E-mail: regmo@dasmondseeland.at
Web: www.forumk.dasmondseeland.at
Offenlegung gem. [Mediengesetz §25](#)
Verbandsbehörde: BH Vöcklabruck
ZVR: 331 717 141

email wurde CO₂-neutral versandt



powered by [emmotion/XQueue](#)

**DAS FORUM KUNST & KULTUR WIRD UNTERSTÜTZT DURCH DIE
GEMEINDEN UND DEN TOURISMUSVERBAND DES MONDSEELANDES**



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

